# Zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt[1]

von Wolfgang CIUPA
(aus der Fachgruppe Faunistik & Ökologie Staßfurt)

## Einleitung

Ab August 1978 begann ich im ehemaligen Kreis Staßfurt mit dem Sammeln von Carabiden. Seine Fläche betrug bis Juli 1994 325 km$^2$. Nach der Gebietsreform im Juli 1994 beim Zusammenschluß mit dem Kreis Aschersleben erweiterte sich der damalige Landkreis Aschersleben-Staßfurt auf 655 km$^2$. Zum 01.01.2007 bedingte eine erneute Kreisreform die Zusammenlegung der Altkreise Aschersleben-Staßfurt und Bernburg zum neuen Landkreis Salzland - mit einer Fläche von nunmehr 1.425 km$^2$.

Auslöser der Sammelaktivitäten war die Gründung der Fachgruppe Faunistik & Ökologie Staßfurt. Der damalige Leiter, Dr. Joachim MÜLLER, verteilte auf die Mitglieder der Fachgruppe je nach Interessenlage einzelne zu bearbeitende Themen und Artengruppen. Hatte ich mich zuvor eher der Avifaunistik gewidmet, begann sich sehr schnell als zweite Leidenschaft neben der zu meiner lieben Frau Johanna die zu den Käfern zu entwickeln - insbesondere aber zu den Laufkäfern. Relativ schnell konnte ich eine nennenswerte Sammlung zusammentragen, immer unterstützt von meiner Frau und den Mitstreitern der Fachgruppe. Darüber hinaus ermöglichten die intensiven Kontakte zu vielen Coleopterologen, u.a. zu A. EVERS (†), K. H. FREUDE (†), A. LOHSE (†), B. DROVINEK, F. HIEKE, G. MÜLLER-MOTZFELD und D. WRASE einen fortlaufenden Wissenszuwachs. Im Ergebnis soll nun die Laufkäferfauna des weiteren Altkreises Aschersleben-Staßfurt vorgelegt werden, die die Sammelergebnisse von 30 Jahren intensiver Freilandarbeiten zusammenfaßt. Eine Berücksichtigung und Auswertung der vorliegenden Literatur erfolgte dahingehend, dass die wesentlichen faunistischen Arbeiten, den Altkreis betreffend, ausgewertet wurden, so u.a. HAHN (1886/87), STUBBE (1982) und LÜBKE-AL HUSSEIN (2002).

## Untersuchungsgebiet

Der ehemalige Landkreis Aschersleben-Staßfurt umfaßte eine Fläche von 655 km$^2$ (Stand: 31.12.2004). Er bildete ein Konglomerat aus den Altkreisen Aschersleben und Staßfurt sowie aus Teilen des Altkreises Hettstadt. Die vorwiegend ländliche Ausprägung zeigt sich u. a. in der Flächenbilanz: 61.100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche stehen 4.508 ha Wald sowie 1.260 ha Wasserfläche gegenüber (MRLU 2001a).

Die hauptsächlichen Naturräume stellen im Norden - Osten Randbereiche der Magdeburger Börde, im zentralen Bereich das nordöstliche Harzvorland mit dem Hakel als isolierter Waldinsel und im Südosten der Unterharz dar. Hinzu kommen die stark anthropogen beeinträchtigten Flußauen der Harz(Vorland-)flüsse Bode, Wipper und Selke. Prägend sind auch die ehemaligen Abbaugebiete. Umschlossen von Nachterstedt, Frose, Wilsleben, Neukönigsaue, Schadeleben und Friedrichsaue erstrecken sich Braunkohlenfolgelandschaften mit dem Concordiasee und dem Königsauer See als große Binnengewässer. Auch der jahrzentelange Salzbergbau um Staßfurt hat seine Spuren hinterlassen.

Vorwiegend wird der Altkreis vom nordöstlichen Harzvorland eingenommen. Geologisch bedeutet dies für den Großteil des Gebietes im Untergrund zumeist kalkige und sandige

[1] In tiefer Trauer und Dankbarkeit widme ich die Fauna meiner innigst geliebten Frau Johanna, die im Februar 2007 im Alter von 69 Jahren an einem Herzstillstand verstarb.

Gesteine der Trias, in den Niederungen und Tälern Überlagerungen durch Lößbildungen und in den Flussauen holozäne Auenlehme. Die Böden werden hier vorwiegend von Löß-Schwarzerde und -Braunschwarzerde, Löß-Pararendzina, in den Bachauen von Auenlehm-Vega und -Schwarzgley, in den Seeländereien von Niedermooren sowie im Hakel von Löß-Fahlerde und -Parabraunerde sowie Löß über Berglehm-Parabraunerde eingenommen (MRLU 2001b).

Tab. 1: Schutzobjekte im Altkreis Aschersleben-Staßfurt (Auswahl)

| | | |
|---|---|---|
| **Flächennaturdenkmale (FND)** | | |
| FND0001ASL | Hanglage an der Alten Burg Aschersleben | 13,3 |
| FND0002ASL | Steinkuhlen bei Friedrichsaue | 3,6 |
| FND0005ASL | Westerwiese bei Unseburg | 9,0 |
| FND0006ASL | Weinbergsgrund bei Hecklingen | 9,0 |
| FND0007ASL | Kopfpappeln am Sportplatz Wilsleben | |
| **Landschaftsschutzgebiete (LSG)** | | |
| LSG0025ASL | Bodeniederung | 8.074,3 |
| LSG0032ASL | Harz | 6.927,0 |
| LSG0033ASL | Hakel | 566,0 |
| **Naturschutzgebiete (NSG)** | | |
| NSG0035 | Salzstelle bei Hecklingen | 14,8 |
| NSG0072 | Schierstedter Busch | 23,4 |
| NSG0073_ | Selketal | 660,0/169,2 |
| NSG0074 | Pfaffenbusch | 7,9 |
| NSG0075 | Große Nachthut | 7,6 |
| NSG0143 | Friedrichshohenberg | 118,5 |
| NSG0144 | Clusberg | 30,0 |
| NSG0146_ | Hakel | 1.366,0/34,0 |
| NSG0148 | Wilslebener See | 154,0 |
| NSG0178_ | Oberes Selketal | 1.611,0/24,7 |
| **Schutzgebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union (FFH)** | | |
| FFH0052LSA | Hakel südlich Kroppenstedt | 1.323,0 |
| FFH0096LSA | Selketal und Bergwiesen bei Stiege | 4.522,0 |
| FFH0102LSA | Salzstelle bei Hecklingen | 35.0 |
| FFH0172LSA | Bode und Selke im Harzvorland | 276,0 |
| FFH0241LSA | Weinberggrund bei Hecklingen | 8,0 |
| FFH0257LSA | Wipper unterhalb Wippra | 80,0 |
| FFH0258LSA | Trockenhänge im Wippertal bei Sandersleben | 206,0 |

Das Nordöstliche Harzvorland zählt zum Klimagebiet der Binnenbecken und Berghügelländer im Lee der Mittelgebirge. Dies zieht ein ausgeprägtes trocken-warmes Klima nach sich. Die Jahresmittel der Lufttemperatur liegen bei 8,6° C (Station Gernrode) und die Julimitteltemperaturen bei 17 - 18° C (Gernrode 17,3° C). Die mittleren jährlichen Niederschlagssummen nehmen von Norden nach Süden zu (Aschersleben 491 mm/a, Gernrode 570 mm/a). Bei sehr hoher potentieller Verdunstung in der Vegetationszeit ergibt sich eine stark negative Wasserbilanz (MRLU 2001b). Weitere Angaben zum engeren Gebiet um Staßfurt aus Sicht des Entomologen sind LOTZING (2006) zu entnehmen. Zur Naturausstattung äußern sich u.a. FRITZSCHE & KISON.

Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten sind im Altkreis Aschersleben-Staßfurt diverse Schutzobjekte (s. Karte 1, grün hinterlegt) vorhanden. Neben den per Verordnung ausgewiesenen 3 flächigen und 32 Naturdenkmalen, 14 Baumbeständen, einem Geschützten Landschaftsbestandteil und 9 Geschützten Parkanlagen existieren 5 Flächennaturdenkmale, 3 Landschaftsschutzgebiete, 10 Naturschutzgebiete und 7 spezielle Schutzgebiete nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union, die sich z.T. überlagern. Außerdem besitzt der Altkreis Anteile am Naturpark Harz sowie an den EU-Vogelschutzgebieten Hakel und Nordöstlicher Unterharz. Eine Auswahl der wichtigsten Schutzobjekte zeigt Tabelle 1. Nähere Angaben zu den Landschafts- und Naturschutzgebieten sind LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (1997, 2000, 2003) zu entnehmen bzw. unter http://www.mu.sachsen-anhalt.de/start/fachbereich04/main.htm abrufbar.

**Methodik und Fundorte**

Aus möglichst vielen Teilen des ehemaligen Landkreises sollte Material zusammengetragen werden. Hauptsächliche Methode war der gezielte Handfang, d.h. Steine drehen, Suchen unter Holz und Rinde, Schwemmen und „Trampeln" in Uferbreichen. Nur in wenigen Ausnahmefällen und dann auch nur über einen kurzen Zeitraum kamen Bodenfallen zum Einsatz.

Eine Liste der konkreten Fundorte, die in Karte 1 (S. 25) dargestellt sind, folgt in Tabelle 2. Es wurde versucht, viele Flächen bzgl. ihres Arteninventars mit unterschiedlichen Methoden zu untersuchen, um ein annähernd vollständiges Bild zu erhalten. Fast alle Orte erfuhren eine mehrmalige Exploration zu unterschiedlichen Jahreszeiten. Einige Impressionen sind den beigefügten Fotos zu entnehmen.

Tab. 2: Untersuchungsflächen im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt

| Nr. | Fundorte | Anzahl nachgewiesener Arten |
|---|---|---|
| 1 | Amesdorf: Feldflur | 14 |
| 2 | Aschersleben: Kieswerk | 7 |
| 3 | Aschersleben: Windpark | 10 |
| 4 | Athensleben: Schloßpark & Pumpstation | 16 |
| 5 | Atzendorf: Kiesgrube Marbe | 49 |
| 6 | Atzendorf: Salzstelle Marbeteiche | 48 |
| 7 | Atzendorf: Marbeteiche & Schacht VI | 5 |
| 8 | Borne: Windpark & Steinbruch | 29 |
| 9 | Börnecke: & Gemarkung Ziegenparzelle =Jakobsgrube | 16 |
| 10 | Cochstedt: Ortslage & Feldflur (Flugplatz) | 19 |
| 11 | Degenershausen: Ortslage | 6 |
| 12 | Drohndorf: Feldflur | 13 |
| 13 | Endorf: Ortslage | 9 |
| 14 | Ermsleben: Ortslage & Steinbruch, Selkeufer | 18 |
| 15 | Etgersleben: Ortsrand | 13 |
| 16 | Falkenstein: Burg Falkenstein | 11 |
| 17 | Förderstedt: Ortslage & Feldflur | 7 |
| 18 | Freckleben: NSG Großer Nachthut | 9 |
| 19 | Friedrichsaue: Ortslage | 8 |
| 20 | Friedrichshohenberg: NSG | 7 |

| Nr. | Fundorte | Anzahl nachgewiesener Arten |
|---|---|---|
| 21 | Frohse: Ortslage | 20 |
| 22 | Gänsefurth: Gänsefurther Busch | 8 |
| 23 | Gatersleben: Ortslage | 14 |
| 24 | Giersleben: Ortsrand | 12 |
| 25 | Giersleben: Wipperufer | 4 |
| 26 | Groß-Schierstedt: Feldflur | 12 |
| 27 | Güsten: Kiesschacht | 6 |
| 28 | Hakeborn: Feldflur und Randlage des Hakel | 14 |
| 29 | Hecklingen: Kiesgrube N | 10 |
| 30 | Hecklingen: NSG Salzstelle Hecklingen | 113 |
| 31 | Hecklingen: Täler, Rietschen Hopfen, Schiefes Tal, Burgtal | 29 |
| 32 | Hecklingen: Weinbergsgrund | 45 |
| 33 | Hecklingen: Ziegelei | 30 |
| 34 | Hohenerxleben: Kalkbruch | 33 |
| 35 | Hohenerxleben: Moorbusch Sportplatz, Kläranlage, Flugplatz | 25 |
| 36 | Hohenerxleben: Salzstelle | 68 |
| 37 | Hoym: Kiesgrube | 23 |
| 38 | Klein-Schierstedt: Ortslage & Kiesgrube | 11 |
| 39 | Königsaue: Tongrube | 62 |
| 40 | Löderburg: Ortslage, Kippe, Goldbach | 27 |
| 41 | Löderburg: Tagebau | 55 |
| 42 | Mehringen: Ortslage | 17 |
| 43 | Meisdorf: NSG Selketal | 13 |
| 44 | Nachterstedt: Tagebau | 16 |
| 45 | Neu-Königsaue: Ortslage & Feldflur | 18 |
| 46 | Neundorf: Ortslage & Feldflur | 14 |
| 47 | Neuplatendorf: Ortslage & Feldflur | 16 |
| 48 | Pansfelde: NSG Clusberg & Leinetal | 32 |
| 49 | Rathmannsdorf: Park | 18 |
| 50 | Rathmannsdorf: Tagesbruch, Lerchenteich, Köksbusch | 5 |
| 51 | Reinstedt: Kieswerk | 20 |
| 52 | Rothenförde: Wehr & Feldgehölz | 10 |
| 53 | Schackenthal: Ortsrand | 17 |
| 54 | Schadeleben: Tagebau/Concordia-See | 42 |
| 55 | Schneidlingen: Kiesgrube | 6 |
| 56 | Sinsleben-Ermsleben: Feldflur | 13 |
| 57 | Staßfurt: Butterweckenberg | 20 |
| 58 | Staßfurt: Horst-Bruchwiesen | 42 |
| 59 | Staßfurt: Liethedamm bis Warmsdorf | 44 |
| 60 | Staßfurt: Ortslage | 20 |
| 61 | Strummendorf: Ortslage & Feldflur | 13 |
| 62 | Tarthun: Wehl & Schacht II | 8 |
| 63 | Unseburg: Ortslage & Großes Holz | 8 |
| 64 | Unseburg: Westerwiese | 86 |
| 65 | Unseburg-Staßfurt: Bodeufer und Damm | 63 |
| 66 | Westdorf: Deponie (alte Kiesgrube) | 16 |

| Nr. | Fundorte | Anzahl nachgewiesener Arten |
|---|---|---|
| 67 | Westeregeln: Ziegelei & Gipsbruch | 21 |
| 68 | Wieserode: Ortslage & Waldrand | 11 |
| 69 | Wilsleben: NSG Wilslebener See | 25 |
| 70 | Winningen: Ortslage | 12 |
| 71 | Wolmirsleben: Ortslage & Kiesgrube | 7 |
| 72 | Königsaue: Tagebaurestloch Lübke-Al-Hussein (2002) & Ciupa | 53 |
| 73 | Hohenerxleben: Betonstraße | 20 |

**Ergebnisse**

In den Karten 1 (S. 25) und 2 (Rückumschlag) sind die Ergebnisse der 30jährigen Untersuchungen dargestellt. Dies wurde auch bereits z.T. publiziert (CIUPA 1992, 1996, 1997, 1998a/b, 1999, 2000, 2001, 2003a/b, 2004, 2005, 2006, CIUPA et al. 1998, CIUPA & GRUSCHWITZ 1998, CIUPA & MÜLLER 1980, CIUPA & SCHORNACK 1999, 2001, SCHNITTER & CIUPA 2001, SCHNITTER et al. 1993, SCHNITTER & TROST 2004).

Für Sachsen-Anhalt enthält die Datenbank mit Angaben zu Laufkäfern im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 3.544 Einträge, die direkt auf die hier geschilderten Aktivitäten zurückzuführen sind (s.a. Karte 2). Dabei sind 273 Arten in 6.234 Exemplaren erfasst. Diese Angaben beziehen sich überwiegend auf den ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt.

In den 73 intensiver untersuchten Fundorten im ehemaligen Landkreis konnten 252 Arten nachgewiesen werden. Die Artenliste in alphabetischer Reihenfolge mit den entsprechenden Fundorten beinhaltet Tabelle 3.

Tab. 3: Artenliste und Fundorte

**Abkürzungen & Erläuterungen**

Spalte **RL ST**: Gefährdungskategorie nach Roter Liste Sachsen-Anhalt (1: Vom Aussterben bedroht, 2: Stark gefährdet, 3: Gefährdet, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion, V: Art der Vorwarnliste).

Spalte **Quellen**: andere Faunen, Sammlungen & Literatur - **H**: Hahn (1886/87), **St**: STUBBE (1982) - nur Nachweise aus dem Hakel, **cG**: Coll. Grebenscikov in den Entomologischen Sammlungen des Institutes für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, **MG**: MALCHAU & GRILL (1994), **LH**: LÜBKE-AL HUSSEIN (2002).

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 1 | *Abax parallelepipedus* PILLER & MITTERPACHER, 1783 | | 11, 20, 43, 68 | H, St, cG, MG |
| 2 | *Acupalpus elegans* (DEJEAN, 1829) | **3** | 4, 5, 6, 30, 36 | H |
| 3 | *Acupalpus exiguus* (DEJEAN, 1829) | | 5 | H |
| 4 | *Acupalpus flavicollis* (STURM, 1825) | | 60 | H |
| 5 | *Acupalpus maculatus* SCHAUM, 1860 | **R** | 36 | |
| 6 | *Acupalpus meridianus* (LINNÉ, 1761) | | 9, 35, 36, 37, 39, 44, 54, 65, 72 | H, LH, cG |
| 7 | *Acupalpus parvulus* (STURM, 1825) | | 5, 30, 36, 58 | H, cG |
| 8 | *Agonum afrum* (DUFTSCHMID, 1812) | | 22, 41, 58, 64, 65 | H, cG, MG |
| 9 | *Agonum (Europhilus) fuliginosum* (PANZER, 1809) | | 58, 64, 65 | H, MG |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 10 | *Agonum (Europhilus) gracile* (GYLLENHAL, 1827) | **3** | 30, 64 | H |
| 11 | *Agonum gracilipes* (DUFTSCHMID, 1812) | **R** | 60 | H |
| 12 | *Agonum lugens* (DUFTSCHMID, 1812) | **3** | 64 | MG |
| 13 | *Agonum marginatum* (LINNÉ, 1758) | | 5, 30, 36, 40, 42, 51, 58, 64 | H, MG |
| 14 | *Agonum (Europhilus) micans* (NICOLAI, 1822) | | 64 | H, MG |
| 15 | *Agonum muelleri* (HERBST, 1784) | **V** | 66 | H |
| 16 | *Agonum sexpunctatum* (LINNÉ, 1758) | | 7, 30 | H |
| 17 | *Agonum (Europhilus) thoreyi* (DEJEAN, 1828) | | 27, 30, 41, 48, 49, 52, 58, 64 | H, MG |
| 18 | *Agonum versutum* STURM, 1824 | | 64 | H, MG |
| 19 | *Agonum viduum* (PANZER, 1787) | | 49, 64 | H, MG |
| 20 | *Amara aenea* (DE GEER, 1774) | | 3, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 53, 54, 56, 59, 60, 61, 64, 65, 66, 67, 70, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 21 | *Amara anthobia* VILLA & VILLA, 1833 | **R** | 10, 39 | |
| 22 | *Amara apricaria* (PAYKULL, 1790) | | 1, 6, 21, 30, 33, 34, 35, 36, 46, 54 | H, LH, cG, MG |
| 23 | *Amara aulica* (PANZER, 1797) | | 6, 10, 19, 26, 30, 34, 36, 39, 41, 44, 46, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 61, 64, 65, 69, 70, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 24 | *Amara bifrons* (GYLLENHAL, 1810) | | 1, 6, 10, 25, 30, 32, 34, 37, 39, 44, 45, 59, 60, 61, 66, 69, 70, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 25 | *Amara communis* (PANZER, 1797) | | 30, 36, 65, 72 | H, cG, MG |
| 26 | *Amara consularis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 38, 39, 65 | H, LH, cG, MG |
| 27 | *Amara convexior* STEPHENS, 1828 | | 6, 12, 18, 23, 30, 33, 41, 43, 50, 59, 72 | H, LH |
| 28 | *Amara convexiuscula* (MARSHAM, 1802) | | 1, 2, 6, 13, 21, 25, 26, 28, 29, 30, 32, 37, 38, 39, 51, 54, 56, 64, 66, 69 | H, LH, cG, MG |
| 29 | *Amara equestris* (DUFTSCHMID, 1812) | | 30, 36, 64, 72 | H, LH, MG |
| 30 | *Amara eurynota* (PANZER, 1797) | | 5, 30, 34, 39, 44, 72 | H, LH, cG |
| 31 | *Amara familiaris* (DUFTSCHMID, 1812) | | 8, 12, 14, 15, 18, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 39, 46, 49, 56, 58, 59, 60, 62, 64, 65, 72 | H, St, LH, cG, MG |
| 32 | *Amara fulva* (O.F.MÜLLER, 1776) | | 44, 54, 72 | H, LH, MG |
| 33 | *Amara ingenua* (DUFTSCHMID, 1812) | | 5, 6, 21, 25, 30, 36, 39, 54, 66, 69 | H, LH |
| 34 | *Amara littorea* THOMSON, 1857 | **2** | 36 | |
| 35 | *Amara lunicollis* SCHIOEDTE, 1837 | | 8 | H, LH |
| 36 | *Amara majuscula* CHAUDOIR, 1850 | | 39, 60 | LH, cG, MG |
| 37 | *Amara municipalis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 6, 21 | H, LH |
| 38 | *Amara ovata* (FABRICIUS, 1792) | | 1, 3, 4, 8, 13, 16, 21, 30, 31, 34, 36, 39, 40, 43, 44, 45, 49, 54, 59, 61, 65, 72 | H, MG |
| 39 | *Amara plebeja* (GYLLENHAL, 1810) | | 30, 32, 34, 36, 39, 42, 48, 53, 59, 64, 66, 69 | H, cG, MG |
| 40 | *Amara quenseli* ssp. *silvicola* ZIMMERMANN, 1832 | **2** | 54 | |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 41 | *Amara sabulosa* AUDINET-SERVILLE, 1821 | **2** | 34 | |
| 42 | *Amara similata* (GYLLENHAL, 1810) | | 2, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 14, 20, 26, 28, 30, 31, 32, 33, 3437, 38, 39, 40, 41, 42, 46, 48, 49, 52, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 65, 66, 67, 70, 72 | H, LH, cG, MG |
| 43 | *Amara strenua* ZIMMERMANN, 1832 | **R** | 30, 34, 52, 64 | H |
| 44 | *Amara tibialis* (PAYKULL, 1798) | | 30, 72 | H, LH |
| 45 | *Amara tricuspidata* ssp. *pseudostrenua* KULT, 1946 | **1** | 30, 36 | |
| 46 | *Amara tricuspidata* ssp. s. str. DEJEAN, 1831 | **R** | 30 | H |
| 47 | *Anchomenus dorsalis* (PONTOPPIDAN, 1763) | | 2, 5, 6, 8, 12, 13, 14, 15, 19, 26, 28, 30, 31, 33, 34, 38, 39, 40, 42, 45, 46, 47, 53, 61, 64, 68, 73 | H, LH, cG, MG |
| 48 | *Anisodactylus binotatus* (FABRICIUS, 1787) | | 4, 6, 13, 18, 23, 30, 36, 40, 41, 43, 51, 59, 64, 65, 69 | H, cG |
| 49 | *Anisodactylus poeciloides* (STEPHENS, 1828) | **2** | 5, 6, 30, 36, 65 | H |
| 50 | *Anthracus consputus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 9, 36, 41, 49, 64 | H |
| 51 | *Asaphidion flavipes* (LINNÉ, 1761) | | 6, 23, 30, 49, 60, 63, 65 | H, St |
| 52 | *Asaphidion pallipes* (DUFTSCHMID, 1812) | | 33, 39, 51, 54, 65, 67 | H, LH, cG |
| 53 | *Badister bullatus* (SCHRANK, 1798) | | 4, 6, 7, 30, 32, 33, 58, 72 | H |
| 54 | *Badister collaris* MOTSCHULSKY, 1844 | | 63 | MG |
| 55 | *Badister dilatatus* (CHAUDOIR, 1837) | | 63 | MG |
| 56 | *Badister lacertosus* STURM, 1815 | | 15, 31, 49, 59, 63 | H, St |
| 57 | *Badister sodalis* (DUFTSCHMID, 1812) | **3** | 58 | H |
| 58 | *Badister unipustulatus* BONELLI, 1813 | **3** | 64 | H |
| 59 | *Bembidion articulatum* (PANZER, 1796) | | 9, 24, 25, 30, 34, 36, 41, 48, 50, 59, 60, 64, 65 | H, cG, MG |
| 60 | *Bembidion aspericolle* GERMAR, 1812 | **2** | 6, 30, 36 | H |
| 61 | *Bembidion assimile* GYLLENHAL, 1810 | | 30, 35, 36, 48, 64 | H, MG |
| 62 | *Bembidion biguttatum* (FABRICIUS, 1779) | | 5, 30, 33, 35, 36, 48, 58, 64, 65, 71 | H, cG, MG |
| 63 | *Bembidion bruxellense* WESMAEL, 1835 | | 48 | H, cG, MG |
| 64 | *Bembidion decorum* ZENKER in PANZER, 1801 | | 14, 34, 43 | H |
| 65 | *Bembidion deletum* AUDINET-SERVILLE, 1821 | | 48 | H |
| 66 | *Bembidion dentellum* (THUNBERG, 1787) | | 23, 48, 49, 58, 64 | H, cG, MG |
| 67 | *Bembidion doris* (PANZER, 1797) | | 35, 48, 64 | H |
| 68 | *Bembidion femoratum* STURM, 1825 | | 5, 6, 15, 21, 25, 26, 30, 32, 33, 34, 38, 39, 40, 41, 44, 47, 51, 54, 55, 59, 64, 65, 69, 72 | H, LH, MG |
| 69 | *Bembidion fluviatile* DEJEAN, 1831 | **1** | 41 | |
| 70 | *Bembidion fumigatum* (DUFTSCHMID, 1812) | | 35, 36, 41, 64, 65 | MG |
| 71 | *Bembidion gilvipes* STURM, 1825 | | 36, 41, 48, 58, 64, 65, 71 | H |
| 72 | *Bembidion guttula* (FABRICIUS, 1792) | | 64, 65 | H, cG |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 73 | *Bembidion lampros* (HERBST, 1784) | | 1, 3, 5, 6, 8, 15, 16, 18, 29, 30, 37, 39, 41, 45, 47, 53, 59, 65, 67, 69, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 74 | *Bembidion lunulatum* GEOFFROY in FOURCROY, 1785 | | 30, 35, 36, 41, 48, 50, 64 | H |
| 75 | *Bembidion milleri* JACQELIN DU VAL, 1851 | **R** | 39 | |
| 76 | *Bembidion minimum* (FABRICIUS, 1792) | | 4, 6, 30, 36, 39, 41, 48, 58, 59, 64, 65 | H, LH |
| 77 | *Bembidion obliquum* STURM, 1825 | | 48, 59 | H, MG |
| 78 | *Bembidion obtusum* AUDINET-SERVILLE, 1821 | | 5, 6, 30, 36, 39, 54, 59, 65, 72 | H, LH |
| 79 | *Bembidion octomaculatum* (GOEZE, 1777) | | 36, 41, 64 | H, MG |
| 80 | *Bembidion properans* (STEPHENS, 1828) | | 5, 6, 23, 30, 32, 33, 36, 39, 54, 65, 69 | H, LH, cG, MG |
| 81 | *Bembidion punctulatum* DRAPIEZ, 1820 | | 9, 41, 51 | H, MG |
| 82 | *Bembidion pygmaeum* (FABRICIUS, 1792) | | 32, 39, 54, 60, 72 | LH |
| 83 | *Bembidion quadrimaculatum* (LINNÉ, 1761) | | 6, 21, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 45, 59, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 84 | *Bembidion quadripustulatum* AUDINET-SERVILLE, 1821 | | 24, 25, 30, 36, 48, 59 | H. MG |
| 85 | *Bembidion semipunctatum* DONOVAN, 1806 | | 41, 52, 65 | H, MG |
| 86 | *Bembidion stephensi* CROTCH, 1869 | **R** | 5, 6, 48 | |
| 87 | *Bembidion tenellum* ERICHSON, 1837 | **1** | 4, 30, 36, 64 | H |
| 88 | *Bembidion tetracolum* SAY, 1823 | | 4, 5, 6, 14, 23, 24, 25, 30, 32, 36,41, 59, 64, 65, 68, 69 | H, cG, MG |
| 89 | *Bembidion tetragrammum* ssp. *illigeri* NETOLITZKY, 1914 | | 30, 32, 34, 36, 38, 39, 41, 50, 51, 59, 64 | H, cG |
| 90 | *Bembidion tibiale* (DUFTSCHMID, 1812) | | 14, 43 | |
| 91 | *Bembidion varium* (OLIVIER, 1795) | | 5, 6, 9, 30, 33, 34, 36, 40, 41, 48, 54, 58, 59, 64, 65, 69 | H, MG |
| 92 | *Blethisa multipunctata* (LINNÉ, 1758) | **3** | 64 | H |
| 93 | *Brachinus crepitans* (LINNÉ, 1758) | **3** | 21, 37, 42 | H |
| 94 | *Brachinus explodens* DUFTSCHMID, 1812 | **3** | 5, 6, 10, 15, 33, 34, 37, 39, 53, 56, 59 | H, cG, MG |
| 95 | *Bradycellus caucasicus* CHAUDOIR, 1846 | | 5 | H |
| 96 | *Bradycellus csikii* LACZO, 1912 | | 5, 6, 14, 30, 42, 60 | |
| 97 | *Bradycellus verbasci* (DUFTSCHMID, 1812) | | 39 | |
| 98 | *Broscus cephalotes* (LINNÉ, 1758) | | 5, 37, 39, 44, 54, 60, 71 | H, LH, cG, MG |
| 99 | *Calathus ambiguus* (PAYKULL, 1790) | | 1, 5, 8, 12, 21, 26, 30, 31, 32, 33, 36, 39, 42, 44, 45, 47, 54, 57, 64, 67, 69, 72 | H, LH, cG, MG |
| 100 | *Calathus cinctus* (MOTSCHULSKY, 1850) | | 21, 33 | H (?), LH, MG |
| 101 | *Calathus erratus* (SAHLBERG, 1827) | | 54, 67, 72 | H, cG, MG |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 102 | *Calathus fuscipes* (GOEZE, 1777) | | 1, 8, 10, 15, 20, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 39, 40, 45, 46, 47, 48, 51, 54, 59, 60, 66, 67, 69, 70, 72, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 103 | *Calathus melanocephalus* (LINNÉ, 1758) | | 6, 8, 13, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 39, 40, 44, 45, 47, 51, 53, 54, 67, 69, 72 | H, St, LH, cG, MG |
| 104 | *Calathus micropterus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 28, 39 | H |
| 105 | *Calathus rotundicollis* DEJEAN, 1828 | | 8, 72 | St, MG |
| 106 | *Callistus lunatus* (FABRICIUS, 1775) | **R** | 38 | H |
| 107 | *Calodromius spilotus* (ILLIGER, 1785) | | 33, 57, 62 | H |
| 108 | *Calosoma auropunctatum* (HERBST, 1784) | **2** | 5, 9, 33, 54, 57 | H, cG, MG |
| 119 | *Calosoma inquisitor* (LINNÉ, 1758) | **3** | 16 | H, St, cG, MG |
| 110 | *Carabus auratus* LINNÉ, 1761 | | 8, 10, 19, 23, 31, 33, 39, 40, 49, 58, 59, 60, 64, 65, 67, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 111 | *Carabus clathratus* LINNÉ, 1761 | **1** | 30 | |
| 112 | *Carabus convexus* FABRICIUS, 1775 | | 14, 32, 37, 39, 47, 59, 60, 72 | H, LH, cG |
| 113 | *Carabus coriaceus* LINNÉ, 1758 | | 20, 28, 43 | St, cG |
| 114 | *Carabus granulatus* LINNÉ, 1758 | | 4, 5, 6, 23, 30, 43, 52, 58, 64 | H, cG, MG |
| 115 | *Carabus intricatus* LINNÉ, 1761 | **R** | 16 | H |
| 116 | *Carabus nemoralis* MÜLLER, 1764 | | 14, 16, 25, 27, 31, 32, 46, 49, 52, 59, 63, 64, 68 | H, St, cG |
| 117 | *Carabus problematicus* HERBST, 1786 | | 11, 20, 43 | |
| 118 | *Chlaenius nigricornis* (FABRICIUS, 1787) | | 52, 64 | H, MG |
| 119 | *Chlaenius tristis* (SCHALLER, 1783) | **3** | 64 | H |
| 120 | *Chlaenius vestitus* (PAYKULL, 1790) | | 32, 34, 39, 41, 64, 65 | H |
| 121 | *Cicindela arenaria* ssp. *viennensis* SCHRANK, 1781 | **2** | 72 | LH |
| 122 | *Cicindela campestris* LINNÉ, 1758 | | 6, 33, 39, 40, 41, 53, 59, 60, 65, 72 | H, LH |
| 123 | *Cicindela hybrida* ssp. s. str. LINNÉ, 1758 | | 6, 40, 41, 54, 55, 56, 71, 72 | H, LH, MG |
| 124 | *Clivina collaris* (HERBST, 1784) | | 30, 65 | H |
| 125 | *Clivina fossor* (LINNÉ, 1758) | | 30, 36, 40, 41, 48, 58, 64 | H, MG |
| 126 | *Cychrus caraboides* LINNÉ, 1758 | | 28 | H, St, cG, MG |
| 127 | *Cymindis angularis* GYLLENHAL, 1810 | **3** | 72 | LH, MG |
| 128 | *Demetrias atricapillus* (LINNÉ, 1758) | | 5, 7, 31, 33, 35, 39, 63, 64, 65 | H, cG |
| 129 | *Demetrias imperialis* (GERMAR, 1824) | | 30, 64, 71 | H |
| 130 | *Demetrias monostigma* SAMOUELLE, 1819 | | 36, 65 | H |
| 131 | *Diachromus germanus* (LINNÉ, 1758) | **R** | 30, 36, 39, 58, 62, 64 | H |
| 132 | *Dicheirotrichus gustavii* CROTCH, 1871 | **1** | 30 | H |
| 133 | *Dicheirotrichus obsoletus* (DEJEAN, 1829) | **2** | 6, 30 | H |
| 134 | *Dicheirotrichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827) | | 71 | H |
| 135 | *Dolichus halensis* (SCHALLER, 1783) | **2** | 37, 39 | H, MG |
| 136 | *Dromius agilis* (FABRICIUS, 1787) | | 64 | H |
| 137 | *Dromius linearis* (OLIVIER, 1795) | | 5, 17, 39, 57, 67 | H |
| 138 | *Dromius longiceps* DEJEAN, 1826 | **3** | 30 | H |

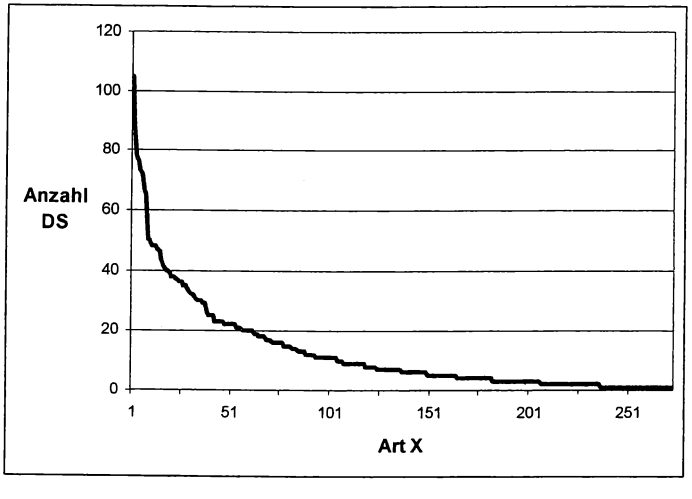
| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 139 | *Dromius quadrimaculatus* (LINNÉ, 1758) | | 32, 57, 62, 63 | H, MG |
| 140 | *Dyschirius aeneus* (DEJEAN, 1825) | | 36, 57, 58, 64, 65 | H |
| 141 | *Dyschirius angustatus* (AHRENS, 1830) | **1** | 72 | H, LH |
| 142 | *Dyschirius chalceus* ERICHSON, 1837 | **2** | 30, 36 | H |
| 143 | *Dyschirius globosus* (HERBST, 1784) | | 30, 58 | H, cG |
| 144 | *Dyschirius luedersi* WAGNER, 1915 | | 23, 36, 48, 57, 64 | H |
| 145 | *Dyschirius salinus* SCHAUM, 1843 | **2** | 30, 36 | H |
| 146 | *Dyschirius thoracicus* (ROSSI, 1790) | | 41 | MG |
| 147 | *Elaphrus cupreus* DUFTSCHMID, 1812 | | 23, 30, 33, 48, 64, 65 | H, cG, MG |
| 148 | *Elaphrus riparius* (LINNÉ, 1758) | | 4, 36, 41, 48, 58, 59, 64, 65 | H, MG |
| 149 | *Harpalus (Pseudoophonus) calceatus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 31 | H, cG, MG |
| 150 | *Harpalus (Pseudoophonus) griseus* (PANZER, 1797) | **R** | 35 | H, cG, MG |
| 151 | *Harpalus (Pseudoophonus) rufipes* (DE GEER, 1774) | | 1, 8, 10, 12, 13, 14, 19, 21, 25, 30, 32, 33, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 51, 53, 56, 59, 61, 65, 66, 68, 69, 70, 72, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 152 | *Harpalus affinis* (SCHRANK, 1781) | | 1, 2, 3, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 44, 45, 46, 47, 49, 51, 53, 54, 55, 56, 59, 61, 65, 66, 67, 69, 70, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 153 | *Harpalus anxius* (DUFTSCHMID, 1812) | | 5, 9, 10, 33, 34, 35, 41, 54, 72 | H, LH, cG, MG |
| 154 | *Harpalus atratus* LATREILLE, 1804 | **3** | 16, 31 | |
| 155 | *Harpalus autumnalis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 5, 54 | H |
| 156 | *Harpalus distinguendus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 1, 3, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 16, 21, 26, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 53, 54, 56, 57, 65, 66, 69, 70, 72 | H, LH, cG, MG |
| 157 | *Harpalus froelichii* STURM, 1818 | | 72 | LH, cG |
| 158 | *Harpalus honestus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 14, 21, 31, 37, 42, 47, 51 | |
| 159 | *Harpalus latus* (LINNÉ, 1758) | | 36, 59, 65 | H, St, LH |
| 160 | *Harpalus luteicornis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 6, 30, 36, 39, 65 | H |
| 161 | *Harpalus melancholicus* DEJEAN, 1828 | **1** | 72 | LH |
| 162 | *Harpalus pumilus* STURM, 1818 | | 5, 33, 34, 35, 53, 54, 65, 67, 72 | H (?), LH, MG |
| 163 | *Harpalus rubripes* (DUFTSCHMID, 1812) | | 5, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 29, 30, 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47, 54, 55, 56, 57, 66, 67, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 164 | *Harpalus serripes* (QUENSEL, 1806) | | 5, 10, 18, 23, 29, 30, 31, 42, 51, 57, 58, 65, 70, 72 | H, cG, MG |
| 165 | *Harpalus smaragdinus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 54 | H, LH, MG |
| 166 | *Harpalus subcylindricus* DEJEAN, 1829 | **2** | 30, 57 | |
| 167 | *Harpalus tardus* (PANZER, 1797) | | 3, 5, 6, 8, 9, 12, 16, 17, 19, 28, 30, 31, 33, 34, 51, 53, 54, 55, 57, 61, 65, 67, 70, 72, 73 | H, LH, cG, MG |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 168 | *Harpalus xanthopus* ssp. *winkleri* SCHAUBERGER, 1923 | **R** | 30 | |
| 169 | *Harpalus zabroides* DEJEAN, 1829 | **2** | 6, 8, 29, 30, 31, 39, 57, 72 | cG, MG |
| 170 | *Laemostenus terricola* (HERBST, 1784) | **R** | 5, 7, 33, | H, cG |
| 171 | *Lasiotrechus discus* (FABRICIUS, 1792) | | 30 | |
| 172 | *Leistus ferrugineus* (LINNÉ, 1758) | | 1, 5, 6, 8, 26, 30, 32, 33, 39, 41, 53, 60, 61, 64, 72, 73 | H, LH, cG, MG |
| 173 | *Leistus rufomarginatus* DUFTSCHMID, 1812 | | 31, 49 | St, MG |
| 174 | *Leistus spinibarbis* (FABRICIUS, 1775) | **2** | 54 | H |
| 175 | *Leistus terminatus* (HELLWIG, 1793) | | 30, 64 | H, MG |
| 176 | *Licinus cassideus* (FABRICIUS, 1792) | **1** | 5 | H |
| 177 | *Licinus depressus* (PAYKULL, 1790) | | 40 | LH, MG |
| 178 | *Limodromus assimilis* (PAYKULL, 1790) | | 23, 31, 36, 43, 52, 58, 59, 64, 65, 67 | H, St, cG, MG |
| 179 | *Lionychus quadrillum* (DUFTSCHMID, 1812) | | 5, 7, 20, 59 | H, LH |
| 180 | *Loricera pilicornis* (FABRICIUS, 1775) | | 8, 27, 30, 33, 36, 39, 40, 41, 45, 46, 48, 51, 57, 58, 64, 65, 68 | H, St, cG, MG |
| 181 | *Microlestes maurus* (STURM, 1827) | | 5, 54 | LH, cG |
| 182 | *Microlestes minutulus* (GOEZE, 1777) | | 10, 12, 15, 17, 21, 33, 35, 40, 54, 59, 67, 72 | H, LH, cG, MG |
| 183 | *Molops elatus* (FABRICIUS, 1801) | | 43 | |
| 184 | *Nebria brevicollis* (FABRICIUS, 1792) | | 4, 5, 8, 14, 16, 29, 30, 36, 40, 41, 43, 45, 48, 49, 59, 62, 64, 66, 69, 72, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 185 | *Nebria livida* ssp. s. str. (LINNÉ, 1758) | **2** | 39, 41, 54 | H |
| 186 | *Notiophilus aestuans* MOTSCHULSKY, 1864 | | 39, 46 | LH, cG |
| 187 | *Notiophilus aquaticus* (LINNÉ, 1758) | | 21, 30, 34, 39, 42, 54, 65, 72 | H, LH |
| 188 | *Notiophilus biguttatus* (FABRICIUS, 1779) | | 8, 10, 22, 23, 30, 31, 39, 49 | H, St, cG, MG |
| 189 | *Notiophilus germinyi* FAUVEL, 1863 | | 72 | LH |
| 190 | *Notiophilus palustris* (DUFTSCHMID, 1812) | | 6, 30, 32, 35, 39, 41, 48, 59, 62, 65, 67, 69 | H, St, cG, MG |
| 191 | *Ocys quinquestriatus* GYLLENHAL, 1810 | **R** | 60, 63 | H |
| 192 | *Odacantha melanura* (LINNÉ, 1767) | | 17, 22, 30, 58, 64 | H |
| 193 | *Olisthopus rotundatus* (PAYKULL, 1790) | | 5, 32, 44 | H |
| 194 | *Omophron limbatum* (FABRICIUS, 1776) | | 9, 32, 41, 65 | H, MG |
| 195 | *Oodes gracilis* VILLA & VILLA, 1833 | **1** | 64 | |
| 196 | *Oodes helopioides* (FABRICIUS, 1792) | | 30, 41, 64 | H, MG |
| 197 | *Ophonus ardosiacus* (LUTSHNIK, 1922) | | 39 | |
| 198 | *Ophonus azureus* (FABRICIUS, 1775) | | 3, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 27, 29, 31, 33, 34, 35, 37, 39, 41, 42, 47, 53, 61, 65, 73 | H, LH, cG, MG |
| 199 | *Ophonus diffinis* DEJEAN, 1829 | **R** | 30 | |
| 200 | *Ophonus melletii* (HEER, 1837) | | 10, 35, 39 | |
| 201 | *Ophonus nitidulus* STEPHENS, 1828 | | 22, 31, 34, 35, 36, 49, 59, 60, 62 | H, St, cG |
| 202 | *Ophonus puncticeps* STEPHENS, 1828 | | 10, 15, 21, 30, 32, 34, 42, 45, 56, 57, 59, 65, 72 | |
| 203 | *Ophonus puncticollis* (PAYKULL, 1798) | **2** | 30, 57 | H, MG |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 204 | *Ophonus rufibarbis* (FABRICIUS, 1792) | | 1, 5, 6, 27, 30, 33, 53, 59, 61, 64, 69, 70, 73 | H, St, MG |
| 205 | *Ophonus rupicola* (STURM, 1818) | **3** | 30, 32, 67 | LH |
| 206 | *Ophonus schaubergerianus* PUEL, 1937 | | 30, 31, 32, 33, 65 | LH, cG, MG |
| 207 | *Ophonus signaticornis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 30, 35 | H, LH |
| 208 | *Ophonus stictus* STEPHENS, 1828 | **R** | 32 | H |
| 209 | *Ophonus subsinuatus* (REY, 1886) | **1** | 30 | |
| 210 | *Oxypselaphus obscurus* (HERBST, 1784) | | 49, 58, 64, 65 | H, MG |
| 211 | *Panagaeus bipustulatus* (FABRICIUS, 1775) | | 8, 30, 32, 34, 36, 40 | H, St, LH, MG |
| 212 | *Panagaeus cruxmajor* (LINNÉ, 1758) | | 30, 58, 64 | H, MG |
| 213 | *Paranchus albipes* (FABRICIUS, 1796) | | 9, 24, 25, 30, 31, 33, 41, 65 | H |
| 214 | *Patrobus atrorufus* (STROEM, 1768) | | 9, 52, 58, 64, 65 | H, MG |
| 215 | *Philorhizus melanocephalus* DEJEAN, 1825 | **R** | 57 | H |
| 216 | *Philorhizus sigma* (ROSSI, 1790) | | 17, 30, 58, 64 | H |
| 217 | *Platynus livens* (GYLLENHAL, 1810) | **2** | 58 | |
| 218 | *Poecilus cupreus* (LINNÉ, 1758) | | 2, 3, 4, 6, 8, 9, 13, 14, 18, 19, 21, 22, 26, 30, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 51, 53, 59, 61, 64, 65, 66, 67, 69, 72, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 219 | *Poecilus punctulatus* (SCHALLER, 1783) | **3** | 5, 9, 54 | H, LH, cG, MG |
| 220 | *Poecilus versicolor* (STURM, 1824) | | 30, 35, 43, 64 | H, LH, MG |
| 221 | *Pogonus chalceus* (MARSHAM, 1802) | **2** | 5, 6, 30, 36, 41 | H |
| 222 | *Pogonus iridipennis* NICOLAI, 1822 | **1** | 30 | H |
| 223 | *Pogonus luridipennis* (GERMAR, 1822) | **1** | 30 | H |
| 224 | *Pterostichus anthracinus* (ILLIGER, 1798) | | 4, 35, 58, 64, 65 | H, MG |
| 225 | *Pterostichus diligens* (STURM, 1824) | | 30, 41 | H, MG |
| 226 | *Pterostichus gracilis* (DEJEAN, 1828) | | 30, 33, 41, 58, 64, 72 | H, MG |
| 227 | *Pterostichus macer* (MARSHAM, 1802) | **3** | 58 | H |
| 228 | *Pterostichus melanarius* (ILLIGER, 1798) | | 1, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 18, 20, 22, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 37, 39, 40, 42, 45, 47, 51, 54, 55, 56, 59, 68, 69, 70, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 229 | *Pterostichus minor* (GYLLENHAL, 1827) | | 49, 64 | H, cG, MG |
| 230 | *Pterostichus niger* (SCHALLER, 1783) | | 6, 11, 30, 31, 52, 63, 64, 67, 71, 72 | H, St, LH, cG, MG |
| 231 | *Pterostichus nigrita* (PAYKULL, 1790) | | 4, 23, 30, 36, 41, 49, 50, 58, 59, 64, 65, 68 | H, MG |
| 232 | *Pterostichus oblongopunctatus* (FABRICIUS, 1787) | | 11, 20, 28, 41, 48, 57, 63, 64, 68, 72 | H, St, cG, MG |
| 233 | *Pterostichus strenuus* (PANZER, 1797) | | 2, 4, 6, 30, 47, 54, 58, 64, 65, 72 | H, cG, MG |
| 234 | *Pterostichus vernalis* (PANZER, 1796) | | 6, 36, 40, 64 | H, cG |
| 235 | *Stenolophus mixtus* (HERBST, 1784) | | 5, 6, 22, 30, 36, 41, 48, 49, 51, 58, 64, 69, 72 | H, MG |
| 236 | *Stenolophus skrimshiranus* (STEPHENS, 1828) | **3** | 64 | H |

| lfd. Nr. | Art | RL ST | Fundorte (s. Tabelle 2) | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| 237 | *Stenolophus teutonus* (SCHRANK, 1781) | | 5, 6, 9, 14, 30, 36, 37, 39, 41, 46, 48, 51, 54, 58, 59, 64, 65, 66 | H, MG |
| 238 | *Stomis pumicatus* (PANZER, 1796) | | 10, 22, 41, 58 | H, St |
| 239 | *Syntomus foveatus* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) | | 5, 41, 54, 57 | H, LH |
| 240 | *Syntomus truncatellus* (LINNÉ, 1761) | | 9, 30, 35, 41, 59 | H, LH, cG |
| 241 | *Synuchus vivalis* (ILLIGER, 1798) | | 36 | H, St, LH, MG |
| 242 | *Tachys bistriatus* (DUFTSCHMID, 1812) | | 36, 41, 58, 64, 65 | H |
| 243 | *Tachys micros* (FISCHER D.W., 1828) | | 58 | |
| 244 | *Tachys scutellaris* STEPHENS, 1828 | 1 | 30 | H |
| 245 | *Tachyta nana* (GYLLENHAL, 1810) | | 35, 63 | H |
| 246 | *Tachyura diabrachys* (KOLENATI, 1845) | | 39 | |
| 247 | *Tachyura parvula* (DEJEAN, 1831) | | 5, 17, 39 | |
| 248 | *Trechoblemus micros* (HERBST, 1784) | | 48, 58 | H |
| 249 | *Trechus quadristriatus* (SCHRANK, 1781) | | 2, 6, 8, 30, 32, 33, 36, 39, 40, 41, 45, 54, 64, 66, 67, 69, 72, 73 | H, St, LH, cG, MG |
| 250 | *Trichocellus placidus* (GYLLENHAL, 1827) | | 30, 64 | H (?) |
| 251 | *Trichotichnus laevicollis* (DUFTSCHMID, 1812) | | 16, 48 | |
| 252 | *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777) | | 1, 8, 27, 28, 30, 31, 33, 36, 39, 41, 57, 59, 73 | H, cG, MG |

Abb. 1: Anzahl der Datensätze (**DS**) die den einzelnen Arten (**Art X**) zuzuordnen sind



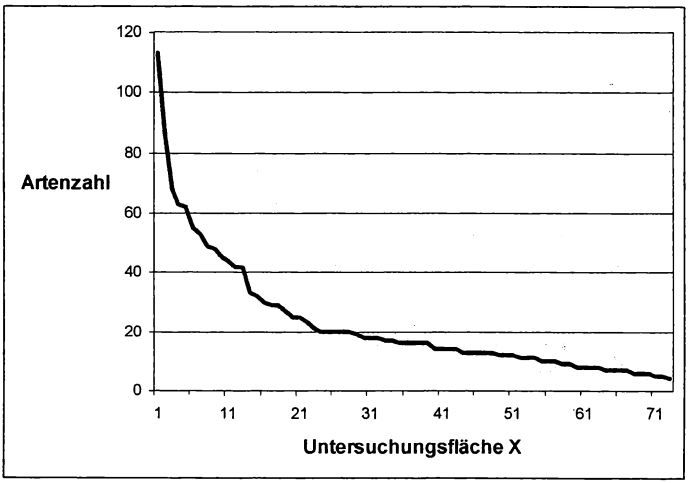
In Tabelle 4 sind die artenreichsten Fundorte und die Arten mit den meisten Nachweisen im Gebiet dargestellt.

Tab. 4: Artenreichste Fundorte und Arten mit den meisten Nachweisen im Gebiet
**Abkürzungen & Erläuterungen: AZ** - Artenzahl; **DS** – Datensätze

| **Artenreichste Fundorte/ Untersuchungflächen** | **AZ** |
|---|---|
| | |
| NSG Salzstelle Hecklingen | **113** |
| Unseburg: Westerwiese | **86** |
| Hohenerxleben: Salzstelle | **68** |
| Unseburg-Staßfurt: Bodeufer und Damm | **63** |
| Königsaue: Tongrube | **62** |
| Löderburg: Tagebau | **55** |
| Königsaue: Tagebaurestloch LÜBKE-AL-HUSSEIN (2002) & CIUPA | **53** |
| Atzendorf: Kiesgrube Marbe | **49** |
| Atzendorf: Salzstelle Marbeteiche | **48** |
| Hecklingen: Weinbergsgrund | **45** |

| **Arten mit den meisten Nachweisen im Gebiet** | **DS** |
|---|---|
| | |
| *Poecilus cupreus* (LINNAEUS, 1758) | **105** |
| *Harpalus affinis* (SCHRANK, 1781) | **89** |
| *Amara aenea* (DE GEER, 1774) | **78** |
| *Pseudoophonus rufipes* (DEGEER, 1774) | **76** |
| *Amara similata* (GYLLENHAL, 1810) | **73** |
| *Pterostichus melanarius* (ILLIGER, 1798) | **72** |
| *Anchomenus dorsalis* (PONTOPIDDAN, 1763) | **66** |
| *Calathus fuscipes* (GOEZE, 1777) | **65** |
| *Bembidion tetracolum* SAY, 1823 | **50** |
| *Anisodactylus binotatus* (FABRICIUS, 1787) | **50** |

Abb. 2: Artenzahl der einzelnen Fundorte/Untersuchungsflächen
(Achtung: Skalierung Untersuchungsfläche X nicht identisch mit Nummerierung Tab. 2!)



Die Arten mit den meisten Nachweisen im Gebiet (= Anzahl Datensätze) sind zumeist eurytope Offenlandarten (s. Tabelle 4 und Abbildung 1). Die Mehrzahl der Arten (ca. 200) ist mit weniger als 20 Einträgen in der Datenbank erfaßt.
Die Anzahl der nachgewiesenen Arten je Untersuchungsfläche (s. Tabelle 2) schwankt zwischen 4 und 113. Hier ist natürlich die Untersuchungsintensität für das Ergebnis ausschlaggebend (s. Abbildung 2). Die Salzstelle Hecklingen (113 Arten) wurde z.B. auch aufgrund ihrer räumlichen Nähe und der dort lebenden interessanten Laufkäferfauna öfter besucht, als andere, weiter entfernte Gebiete des Landkreises. Die in Abbildung 2 entstandene Kurve zeigt somit auch eine räumliche Entfernung zum Wohnort des Autors auf. In über 60% der untersuchten Lokalitäten waren weniger als 20 Arten zu verzeichnen. Dies besagt nicht unbedingt etwas bzgl. der Qualitäten des Lebensraumes für die hier vorkommenden Laufkäferzönosen. Intensivere Explorationen, dazu mit anderen Methoden, könnten sicher noch einen erheblichen Artenzuwachs erbringen.

**Arten der Roten Liste und andere bemerkenswerte Arten im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt**

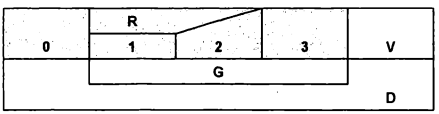
Tab. 5: Arten der Roten Liste

| Nr. | Art | Nr. | Art |
|---|---|---|---|
| **Gefährdungskategorie 1: Vom Aussterben bedroht (13 Arten)** | | | |
| 1 | *Amara tricuspidata* ssp. *pseudostrenua* KULT, 1946 | 8 | *Licinus cassideus* (FABRICIUS, 1792) |
| 2 | *Bembidion fluviatile* DEJEAN, 1831 | 9 | *Oodes gracilis* VILLA & VILLA, 1833 |
| 3 | *Bembidion tenellum* ERICHSON, 1837 | 10 | *Ophonus subsinuatus* (REY, 1886) |
| 4 | *Carabus clathratus* LINNÉ, 1761 | 11 | *Pogonus iridipennis* NICOLAI, 1822 |
| 5 | *Dicheirotrichus gustavii* CROTCH, 1871 | 12 | *Pogonus luridipennis* (GERMAR, 1822) |
| 6 | *Dyschirius angustatus* (AHRENS, 1830) | 13 | *Tachys scutellaris* STEPHENS, 1828 |
| 7 | *Harpalus melancholicus* DEJEAN, 1828 | | |
| **Gefährdungskategorie 2: Stark gefährdet (18 Arten)** | | | |
| 14 | *Amara littorea* THOMSON, 1857 | 23 | *Dyschirius chalceus* ERICHSON, 1837 |
| 15 | *Amara quenseli* ssp. *silvicola* ZIMMERMANN, 1832 | 24 | *Dyschirius salinus* SCHAUM, 1843 |
| 16 | *Amara sabulosa* AUDINET-SERVILLE, 1821 | 25 | *Harpalus subcylindricus* DEJEAN, 1829 |
| 17 | *Anisodactylus poeciloides* (STEPH., 1828) | 26 | *Harpalus zabroides* DEJEAN, 1829 |
| 18 | *Bembidion aspericolle* GERMAR, 1812 | 27 | *Leistus spinibarbis* (FABRICIUS, 1775) |
| 19 | *Calosoma auropunctatum* (HERBST, 1784) | 28 | *Nebria livida* ssp. s. str. (LINNÉ, 1758) |
| 20 | *Cicindela arenaria* ssp. *viennensis* SCHRANK, 1781 | 29 | *Ophonus puncticollis* (PAYKULL, 1798) |
| 21 | *Dicheirotrichus obsoletus* (DEJEAN, 1829) | 30 | *Platynus livens* (GYLLENHAL, 1810) |
| 22 | *Dolichus halensis* (SCHALLER, 1783) | 31 | *Pogonus chalceus* (MARSHAM, 1802) |
| **Gefährdungskategorie 3: Gefährdet (17 Arten)** | | | |
| 32 | *Acupalpus elegans* (DEJEAN, 1829) | 41 | *Chlaenius tristis* (SCHALLER, 1783) |
| 33 | *Agonum (Europhilus) gracile* (GYLLENHAL, 1827) | 42 | *Cymindis angularis* GYLLENHAL, 1810 |
| 34 | *Agonum lugens* (DUFTSCHMID, 1812) | 43 | *Dromius longiceps* DEJEAN, 1826 |
| 35 | *Badister sodalis* (DUFTSCHMID, 1812) | 44 | *Harpalus atratus* LATREILLE, 1804 |
| 36 | *Badister unipustulatus* BONELLI, 1813 | 45 | *Ophonus rupicola* (STURM, 1818) |
| 37 | *Blethisa multipunctata* (LINNÉ, 1758) | 46 | *Poecilus punctulatus* (SCHALLER, 1783) |
| 38 | *Brachinus crepitans* (LINNÉ, 1758) | 47 | *Pterostichus macer* (MARSHAM, 1802) |
| 39 | *Brachinus explodens* DUFTSCHMID, 1812 | 48 | *Stenolophus skrimshiranus* (STEPH., 1828) |
| 40 | *Calosoma inquisitor* (LINNÉ, 1758) | | |

| Nr. | Art | Nr. | Art |
|---|---|---|---|
| **Gefährdungskategorie R: Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion (17 Arten)** | | | |
| 49 | *Acupalpus maculatus* SCHAUM, 1860 | 58 | *Diachromus germanus* (LINNÉ, 1758) |
| 50 | *Agonum gracilipes* (DUFTSCHMID, 1812) | 59 | *Harpalus (Pseudoophonus) griseus* (PANZER, 1797) |
| 51 | *Amara anthobia* VILLA & VILLA, 1833 | 60 | *Harpalus xanthopus ssp. winkleri* SCHAUBERGER, 1923 |
| 52 | *Amara strenua* Zimmermann, 1832 | 61 | *Laemostenus terricola* (HERBST, 1784) |
| 53 | *Amara tricuspidata* ssp. s. str. DEJEAN, 1831 | 62 | *Ocys quinquestriatus* GYLLENHAL, 1810 |
| 54 | *Bembidion milleri* JACQELIN DU VAL, 1851 | 63 | *Ophonus diffinis* DEJEAN, 1829 |
| 55 | *Bembidion stephensi* CROTCH, 1869 | 64 | *Ophonus stictus* STEPHENS, 1828 |
| 56 | *Callistus lunatus* (FABRICIUS, 1775) | 65 | *Philorhizus melanocephalus* DEJEAN, 1825 |
| 57 | *Carabus intricatus* LINNÉ, 1761 | | |
| **Gefährdungskategorie V: Vorwarnliste (eine Art)** | | | |
| 66 | *Agonum muelleri* (HERBST, 1784) | | |

Von den 252 Arten sind 66 in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (SCHNITTER & TROST 2004) enthalten. Dabei entfallen 13 Arten auf die Gefährdungskategorie 1 (Vom Aussterben bedroht), 18 Arten auf die Gefährdungskategorie 2 (Stark gefährdet) und 17 Arten auf die Gefährdungskategorie 3 (Gefährdet). Weitere 17 Arten sind der Gefährdungskategorie R (Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion) zuzurechnen, eine weitere wird in der Vorwarnliste geführt (s.a. Tabellen 5 & 6).

Abb: 3: Die Gefährdungskategorien der Roten Liste




Tab. 6: Zuordnung der Arten zu den Gefährdungskategorien; Situation in Sachsen-Anhalt und im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt

| | Gefährdungskategorie | | | | | Rote Liste | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **0** | **R** | **1** | **2** | **3** | | |
| **Sachsen-Anhalt** | | | | | | | |
| Artenzahl (absolut) | 34 | 51 | 43 | 41 | 28 | 197 | 414 |
| Anteil an der Gesamtartenzahl (%) | 8,2 | 12,3 | 10,4 | 9,9 | 6,8 | 47,6 | |
| **Ehemaliger Landkreis Aschersleben Staßfurt** | | | | | | | |
| Artenzahl (absolut) | - | 17 | 13 | 18 | 17 | 66 | 252 |
| Anteil an der Gesamtartenzahl (%) **bezogen auf ST** | - | 4,1 | 3,1 | 4,3 | 4,1 | 15,9 | 60,9 |

Im Weiteren sollen einzelne, für den Landkreis bedeutsame Arten herausgestellt werden. Kennzeichnend für den ehemaligen Landkreis und insbesondere für den engeren Staßfurter Raum sind die Salzlaufkäfer, die hier z.T. noch in gesicherten Populationen vorkommen. Einen Überblick über diese Artengruppe gibt Tabelle 7.

Tab. 7: Salzlaufkäfer im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt
**Erläuterungen:**
Spalte **Ökol. Typ**: Ökologischer Typ: hb - halobiont, hp - halophil, Einteilung der ökologischen Gruppen: s.a. TROST (2004, 2006),
Spalte **RL ST:** Rote Liste Sachsen-Anhalts (SCHNITTER & TROST 2004),
Spalte **RL D:** Rote Liste Deutschlands (TRAUTNER et al. 1997)

| Art | Ökol. Typ | RL ST | RL D |
|---|---|---|---|
| **Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in offenen Salzrasen und Quellerfluren** | | | |
| *Dicheirotrichus gustavii* CROTCH, 1871 | hb | 1 | V |
| *Dicheirotrichus obsoletus* (DEJEAN, 1829) | hb | 2 | 1 |
| *Dyschirius extensus* PUTZEYS, 1846 | hb | 1 | 1 |
| *Pogonus chalceus* (MARSHAM, 1802) | hb | 2 | V |
| *Pogonus iridipennis* NICOLAI, 1822 | hb | 1 | 1 |
| *Pogonus luridipennis* (GERMAR, 1822) | hb | 1 | 2 |
| *Tachys scutellaris* STEPHENS, 1828 | hb | 1 | 1 |
| **Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in Salzrasen und Salzwiesen** | | | |
| *Acupalpus elegans* (DEJEAN, 1829) | hb | 3 | 2 |
| *Amara pseudostrenua* KULT, 1946 | hb | 1 | 1 |
| *Anisodactylus poeciloides* (STEPHENS, 1828) | hb | 2 | 2 |
| *Bembidion aspericolle* (GERMAR, 1812) | hb | 2 | 2 |
| *Dyschirius chalceus* ERICHSON, 1837 | hb | 2 | 1 |
| *Dyschirius salinus* SCHAUM, 1843 | hb | 3 | V |
| **Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in temporären Schlammflächen und salzbeeinflußten Röhrichten** | | | |
| *Bembidion fumigatum* (DUFTSCHMID, 1812) | ? | | 3 |
| *Bembidion tenellum* ERICHSON, 1837 | hb | 1 | 1 |
| **Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in salzbeeinflußten sowie in Ruderal- und Segetalbiotopen** | | | |
| *Amara convexiuscula* (MARSHAM, 1802) | hp | | |
| *Amara ingenua* (DUFTSCHMID, 1812) | hp | | |
| **Arten mit weiter Streuung in verschiedenen Salzbiotopen bis in nicht salzbeeinflußte Biotope** | | | |
| *Bembidion minimum* (FABRICIUS, 1792) | hp | | |
| *Bembidion lunulatum* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) | | | |

**Bemerkungen zu einzelnen Arten**

*Acupalpus maculatus* SCHAUM 1860
In Mitteleuropa sehr seltene halophile Art. HORION (1941) kannte sie nur aus der Mark Brandenburg, wo Funde auf lehmhaltigen Böden an Salzstellen gelangen. Allerdings auch „in abgebauten Lehmgruben, deren Salzgehalt nicht sicher feststand". Nachweise im Untersuchungsgebiet: Es konnte ein Exemplar am 21.07.1985 an der Salzstelle Hohenerxleben nachgewiesen werden. Spätere Nachsuchen an der Fundstelle blieben erfolglos.

*Amara tricuspidata* ssp. s. str. DEJEAN, 1831
Nach HORION (1941) in ganz Deutschland, im allgemeinen selten, nur im Osten häufiger. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Ein Exemplar am 08.06.2000 im NSG Salzstelle Hecklingen.

*Amara tricuspidata* ssp. *pseudostrenua* KULT 1946
Nach FREUDE et al. (1976) noch halophile Rasse des Neusiedlersees. Sehr selten auch an den Thüringer Salzstellen. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Ich konnte die Art am 13.06.1986 im NSG Salzstelle Hecklingen an gemeinen Salzschwaden *Puccinellia distans* erstmalig beobachten, und auch einige Tiere mit der Hand erbeuten. Später wurde die Art von mir mit dem Kätscher zu Hunderten von *P. distans* gefangen. Heute wohl an allen ostdeutschen Salzstellen nachgewiesen. Die Determination erfolgte freundlicherweise von meinem werten Freund Dr. Fritz HIEKE.

*Amara strenua* ZIMMERMANN 1831
In Mitteleuropa selten bis sehr selten und sporadisch, vor allem entlang der großen Flüsse und ihrer Zuflüsse: Oder, Elbe, Rhein (s.a. HORION 1941), Main und Mosel (Weichsel und Rhone nach FREUDE 1976). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Im Altkreis Staßfurt konnte ich die Art je 1x im Kalkbruch Hohenerxleben am 08.05.1998, in der Westerwiese Unseburg am 07.08.1990, bei Rothenförde/Wehr am 24.03.2002 und am 08.06.1996 im NSG Salzstelle Hecklingen nachweisen (det. Dr. F. HIEKE).

*Amara littorea* THOMSON 1857
Osteuropäisch-sibirische, in Mitteleuropa seltene bis sehr seltene Art. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Während des Jahrhundert-Hochwassers 1994 im Genist in der Salzstelle Hohenerxleben am 10.05.1994 ein Exemplar gefangen. Wahrscheinlich ist die Art mit dem Hochwasser aus Richtung Elbe zu uns gelangt.

*Amara anthobia* VILLA & VILLA, 1833
In Europa besonders im Mediterrangebiet verbreitet (HORION 1941), im Norden selten bis sehr selten. In Sachsen-Anhalt immer wieder Einzelfunde, ev. öfter übersehen und mit *A. familiaris* verwechselt. Nachweise im Untersuchungsgebiet: 1x (ein Exemplar) am 07.06.2004 in der Cochstedter Feldflur unter einer Ackerscholle.

*Amara sabulosa* SERVIILLE 1821
Im zentralen Mitteleuropa sehr seltene Art. In Deutschland besonders auf Kalkboden und an „Wärmeinseln" (HORION 1941). In Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren immer wieder vereinzelt aufgefunden. Nachweise im Untersuchungsgebiet: 2x am 15.05.1994 im Kalksteinbruch Hohenerxleben.

*Bembidion milleri* JACQELIN DU VAL, 1851
Nach HORION (1941) in West- und Süddeutschland, vereinzelt in Thüringen und in der südlichen Mark Brandenburg. Besonders in Ziegeleien und Lehmgruben. Nachweise im Untersuchungsgebiet: 2002 Neufund für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt. Diese Art war in der Tongrube Königsaue von Juli bis September 2002 z.T. massenhaft zu beobachten. An den (steilen) Abbruchkanten konnten die Tiere aus Spalten in den Ton-/Lehmschichten herausgegraben bzw. herausgeschwemmt werden.

*Bembidion fluviatile* DEJEAN 1831
Bislang war die Art nur von den Prallhängen des noch relativ naturnahen Muldeabschnittes zwischen Auslauf Muldestausee-Dessau bekannt. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Der

Tagebau Löderburg war der zweite (Sekundär-)Fundort von *Bembidion fluviatile* im Land Sachsen-Anhalt. Leider wurde dieser im Juni/Juli 2001 von einem Motorrad-Geländefahrer total zerstört und ich konnte in der nachfolgenden Zeit trotz äußerst intensiver Nachsuche keine Exemplare der Art mehr nachweisen.

*Bembidion decorum* ZENKER 1801
Diese Art ist montan bis subalpin im Norden Afrika, West, Süd, und im südlichen Mitteleuropa meist häufig im Uferschotter der Gebirgsbäche und Flüsse vorhanden, geht bis ins Vorland (s.a. HORION 1941, FREUDE et al. 1976). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Der Fundort im Landkreis Aschersleben-Staßfurt gehört nicht zum Vorland. 25./26.06.1999 bei einer Exkursion mit der Fachgruppe Faunistik & Ökologie Staßfurt im Kalksteinbruch Hohenerxleben gefunden. Nach Rücksprache mit Prof. MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald) ein bemerkenswerter Fundort im Tiefland.

*Calosoma inquisitor* LINNAEUS 1758
Diese überwiegend arboricol (auf Bäumen) lebende Art ist in den letzten Jahrzehnten in vielen Regionen stark zurückgegangen und bedroht. Im Mai mitunter in den Eichentrockenwäldern am Nordharzrand nicht selten (SCHNITTER mündl. Mitt.). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Ich konnte die Art erstmalig im Harz (Burg Falkenstein) unter loser Baumrinde in einem Eichenwald erbeuten. Von GREBENSČIKOV und STUBBE (1982) für den Hakel gemeldet.

*Carabus intricatus* LINNÈ 1761
Diese in Mitteleuropa wärmeliebende Art (siehe Titelbild) ist in allen Regionen verhältnismäßig selten. Im Harz ist die Art sehr selten, es sind nur wenige Funde für den gesamten Harz bekannt. Nachweise im Untersuchungsgebiet: In unmittelbarer Nähe der Burg Falkenstein 2 Exemplare (1x lebend und 1x tot) unter großen Steinen. Erstnachweis für den ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt.

*Dolichus halensis* SCHALLER 1783
In Europa nur zerstreut und sporadisch (HORION 1941), nicht in ganz Deutschland. Osteuropäische Art, somit vorwiegend in Ostdeutschland, hier im allgemeinen selten, sehr lokal und nicht beständig. HORION (1941) weist schon darauf hin, dass die Art bzgl. ihres Auftretens Fluktuationen unterliegt: „in manchen Jahren häufiger und in anderen Jahren kaum vertreten". *D. halensis* soll v.a. auf abgeernteten Getreidefeldern unter Garben, Kartoffellaub etc. leben. In Sachsen-Anhalt wenige Funde aus den Lößgebieten, hier im September bei Bodenfallenfängen aber mitunter lokal nicht selten (SCHNITTER mündl. Mitt.). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Nach jahrzehntelanger Suche, verbunden mit ständigem Wälzen von Strohballen und Erdschollen, konnte ich endlich am 13.07.2002 in der Tongrube Königsaue hinter einer großen Lehmscholle ein Exemplar dieser Art erbeuten. Es war für mich der schönste Tag meiner langen Jagd nach diesem Käfer. Dann habe ich plötzlich unerwartet noch 2 Tiere in der Kiesgrube Hoym beobachtet (28.07.2004).

*Harpalus atratus* LATREILLE 1804
In Mittel- und Südeuropa; in Deutschland v.a in Gebirgen West-, Mittel- und Süddeutschlands. Fehlt in der Tiefebene und ist meist nicht häufig (HORION 1941). Oft auf Kalkboden. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Im Waldgebiet (hauptsächlich Eiche) um die Burg Falkenstein am 19.05.2004 ein Exemplar gefunden. Erstnachweis für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt.

*Licinus depressus* PAYKULL 1790
Nicht in ganz Deutschland, in Mittel- und Süddeutschland sehr selten und vereinzelt und in Nord- und Ostdeutschland stellenweise, aber nicht häufig (HORION 1941). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Ein Exemplar auf einer alten Kalihalde am Kippteich in Löderburg am 12.06.1998 unter einer Kalischolle (s.a. CIUPA 1998).

*Licinus cassideus* F. 1792
Wie auch die vorige ist *L. cassideus* in Mitteleuropa eine eher seltene Art. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Marbekiesgrube bei Atzendorf, die heute zum Landkreis Schönebeck, früher Altkreis Staßfurt gehörte und durch Einleitung von Sodabrühe vollkommen vernichtet ist. Funddaten: 03.09.1984, 29.09.1984 und 15.07.1997.

*Ophonus ardosiacus* (LUTSHNIK, 1922)
Im Mediterrangebiet weiter verbreitet. HORION (1941) vermutete noch, dass die Art in West- und Süddeutschland gefunden werden könnte. Inzwischen längst nach Deutschland eingewandert und in Ausbreitung nach Norden und Osten begriffen. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Erstnachweis für den ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Zweitfund für Sachsen-Anhalt) am Rande der Tongrube bei Königsaue. Hier zusammen mit anderen *Metophonus*-Arten unter locker aufliegenden Betonplatten.

*Ophonus stictus* STEPHENS 1828
Eine für Mitteleuropa sehr seltene und lokal in Wärmegebieten, aber auch auf Kulturland vorkommende Art. Nachweise im Untersuchungsgebiet: 3 Funde in der Ziegelei Hecklingen im Bereich der Steilwand am 17.05.2003 und 22.07.2002.

*Ophonus diffinis* DEJEAN 1829
Südeuropäische Art, HORION (1941) kannte nur wenige Funde (u.a. Thüringen). Nachweise im Untersuchungsgebiet: Ein für Mitteleuropa 1985 neuer und beständiger Fundort war und ist das NSG Salzstelle Hecklingen. Von 1985 bis 1999 unzählige Nachweise, im Jahr 2000 in größerer Anzahl. Danach habe ich das NSG nicht mehr nach *Ophonus diffinis* abgesucht.

*Ophonus subsinuatus* REY 1886
Eine in Mitteleuropa sehr seltene und lokal vorkommende Art. Bisherige Meldungen aus Deutschland nur von den Salzstellen Hecklingen und Sülldorf. Nachweise im Untersuchungsgebiet: Je ein Ex. in Hecklingen am 28.09.1984 und am 04.10.1984. Bzgl. weiterer Nachweise s.a. CIUPA et al. (1998). Während Bodenfallen-Untersuchungen zwischen 20.06. und 12.09.1989 zahlreiche weitere Funde im NSG „Salzstelle Hecklingen"in zwei eng beieinander (Abstand: 20m) liegenden Probestellen. Danach keine neuen Funde.

*Tachyura diabrachys* (KOLENATI, 1845)
Wie *Ophonus ardosiacus* eine stark expandierende Art, die Sachsen-Anhalt bereits durchquert hat. Nachdem der Erstnachweis von T. WOLSCH bei Wittenberg erfolgte, wurde 2007 eine Reihe von Funden, z.T. bei Beobachtung hoher Individuendichten getätigt (s.a. SCHNITTER 2008). Nachweise im Untersuchungsgbiet: Erstnachweis für den ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt in der Tongrube bei Königsaue am 22.08.2007 (4 Exemplare, leg.: SCHNITTER & CIUPA).

**Diskussion**

Für Sachsen-Anhalt waren mit Stand 1999 414 Arten aufgeführt (SCHNITTER & TROST 1999), davon 378 aktuell belegt. Inzwischen konnten mit *Amara (Curtonotus) gebleri* DEJEAN, 1831, *Ophonus ardosiacus* (LUTSHNIK, 1922) und *Tachyura diabrachys* (KOLENATI, 1845) weitere Arten für unser Bundesland neu nachgewiesen werden.

Von den älteren Faunen interessierte v.a. HAHN (1886/87). Sein Bearbeitungsgebiet erstreckte sich zwar mehr in Richtung Magdeburg und Haldensleben, Teile des ehemaligen Landkreises waren aber eingeschlossen. Mit konkretem Fundort im ehemaligen Landkreis, wo allerdings aktuelle Nachweise ausstehen, wird nur *Cicindela germanica* (Staßfurt) genannt. Andere Arten, wie u.a. *Bradycellus harpalinus* („überall im Gebiet einzeln"), sind sicher noch nachzuweisen.

STUBBE (1982) registrierte im Hakel 32 Arten, die sämtlich auch aktuell wieder für das Gebiet des ehemaligen Landkreises belegt sind. LÜBKE-AL HUSSEIN (2002) erwähnt zusätzlich zu den in der Artenliste für das Tagebaurestloch Königsaue aufgeführten 74 Spezies noch *Amara curta*. In der Sammlung (Coll.) GREBENSČIKOV, die in den Entomologischen Sammlungen des Institutes für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufbewahrt wird, sind 80 Arten von Fundorten enthalten, die dem Altkreis zuzuordnen sind. Neben den vom Autor nachgewiesenen Spezies sind hier außerdem *Carabus cancellatus* (Hakel), *Notiophilus rufipes* (Heteborn, Hakel), *Bembidion mannerheimii* (Gatersleben), *Ophonus cordatus* (Steinkühlen, Hakel) und *Cymindis humeralis* (Steinkühlen, Hakel) zu erwähnen.

MALCHAU & GRILL (1994) führen für den angrenzenden ehemaligen Landkreis Schönebeck als Ergebnis eigener Aufsammlungen 121 Arten an; darunter *Bembidion argenteolum*, *B. velox*, *Notiophilus rufipes*, *Poecilus lepidus*, *Agonum duftschmidi* und *Badister peltatus*. Für letztere Art stehen allerdings sichere aktuelle Nachweise aus.

Es ist davon auszugehen, dass die im ehemaligen Landkreis vorhandene Naturausstattung weiteren Arten Lebensräume bietet. Trotz der intensiven Untersuchungen sind noch Arten zu erwarten. Dabei sollten ergänzend Methoden zur Anwendung kommen, die bislang eher wenig angewendet wurden. Dies wären Bodenfallenfänge, Bodensiebungen oder für die diversen *Dromius*- und *Ocys*-Arten die gezielte Suche der Tiere im Winterquartier hinter Rinde an stehendem und liegendem Holz.

Die Arbeit soll sich in die regionalen Faunenwerke zu den Käfern einordnen, die Sachsen-Anhalt historisch oder aktuell streiften bzw. komplett einbezogen. Als Vorgaben sind HAHN (1886/87), HORION (1941), BORCHERT (1951) und WAHNSCHAFFE (1883) zu betrachten. Nach langem Donröschenschlaf kamen dann einige wenige aktuellere Regionalfaunen für das Bundesland Sachsen-Anhalt hinzu, so MALCHAU & GRILL (1994), STROBL (2007) sowie SCHNITTER & TROST (1999).

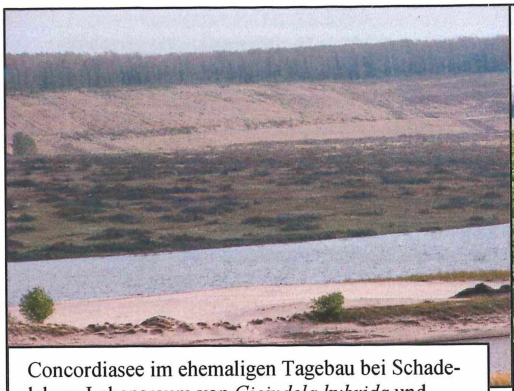
Für die aktiven, aber auch die hoffentlich nachwachsenden Coleopterologen und insbesondere Carabidologen bleibt aber immer noch mehr als genug zu tun!

**Danksagung**

Großer Dank gebührt meiner lieben Frau Johanna † für die jahrzehntelange Unterstützung und das Verständnis für meine Arbeit zur Fauna des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt.

Des weiteren bedanke ich mich für freundliche Unterstützung (Determinationsarbeit) bei meinen werten Freunden Prof. Gerd MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald), Dr. Fritz HIEKE und David W. WRASE (Berlin), Joachim SCHMIDT (Rostock) sowie Dr. Martin TROST (Gutenberg).

Für fachliche und materielle Hilfe bedanke ich mich bei meinen lieben Freunden Dr. Joachim MÜLLER (Magdeburg) und Dr. H. Ullrich KISON (Quedlinburg).



Concordiasee im ehemaligen Tagebau bei Schadeleben: Lebensraum von *Cicindela hybrida* und *Broscus cephalotes*

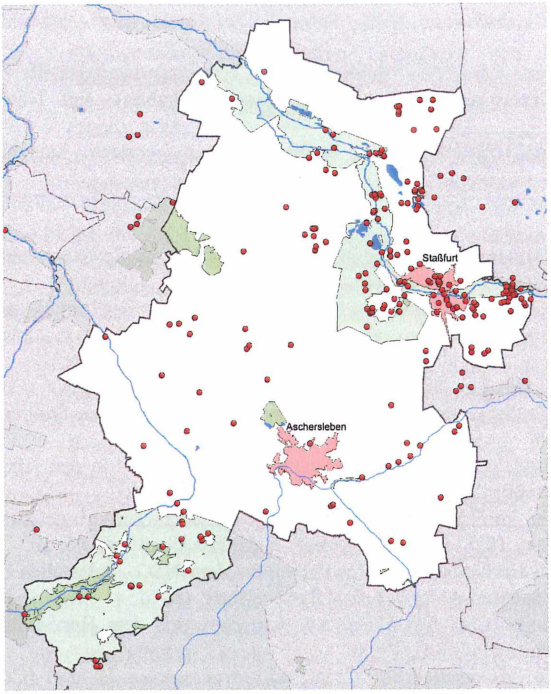
Blick in die ausgeräumte Agrarlandschaft der Börde bei Winningen

Tongrube bei Königsaue: trockenere Bereiche, Lebensraum von *Bembidion pygmaeum* und *Asaphidion pallipes*

Salzstelle Marbeteiche: Lebensraum von *Amara convexiuscula* und *Dicheirotrichus obsoletus*

Bode, angrenzend kleine Auenwaldbereiche

Kleinflächig gegliederte Agrarlandschaft bei Hecklingen. (alle Fotos: P. SCHNITTER 2006/07)




**Karte 1:**
Schutzobjekte (grün hinterlegt) und Nachweise von Laufkäfern im ehemaligen Landkreis Aschersleben Staßfurt (leg.: CIUPA)

Für die Überlassung von Fundtieren und Informationen aus dem Landkreis Aschersleben-Staßfurt möchte ich mich herzlich bei meinen Freunden der Fachgruppe „Faunistik und Ökologie Staßfurt" Dietmar SPITZENBERG, Wolfgang GRUSCHWITZ, Klaus LOTZING, Roland GEITER und Sebastian SCHORNACK bedanken. Für Unterstützung bei der Literatursuche danke ich meinem werten Freund Klaus GRASER † (Magdeburg).
Herzlichen Dank auch an Frau Dr. G. SCHLEGEL (Gatersleben) für die Überlassung diverser Gebietsunterlagen des Landkreises Aschersleben-Staßfurt. Technische Unterstützung gaben freundlicherweise Frau I. HERRMANN und Herr S. ELLERMANN (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle/Saale).
Und zuletzt besonders großen Dank meinem langjährigen Freund und exzellenten Carabidenkenner Dr. Peer SCHNITTER (Halle), ohne dessen großes Verständnis und aktive Hilfe mein Vorhaben in dieser Form wohl nicht zustande gekommen wäre.

**Literatur:**

BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes.- Magd. Forsch. Bd. II, Hrsg. Rat d. Stadt Magdeburg, Mitteldt. Druck- & Verlagsanst. GmbH Halle(Saale).

CIUPA, W. (1992): Kommentierte Carabiden-Artenliste für das NSG Salzstelle Hecklingen (Col.).- Ent. Nachr. Ber., **36(4)**: 249-254.

CIUPA, W. (1996): Halobionte und halophile Laufkäfer von vier auserwählten Salzstellen im Regierungsbezirk Magdeburg, Bundesrepublik Deutschland (Coleoptera, Carabidae).- Verh. 14. Internat. Symp. Entomofaun. Mitteleuropa, SIEEC, München (04.-09.09.1994): 142-144.

CIUPA, W. (1997): Halophile Carabiden des NSG „Salzstelle bei Hecklingen".- halophila (Staßfurt), **33**: 2.

CIUPA, W. (1998a): Kommentierte Laufkäfer-Artenliste (Col. Carabidae) der Salzstelle bei Hohenerxleben im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt).- Ent. Nachr. Ber., **42(1/2)**: 51-54.

CIUPA, W. (1998b): Neu für die Carabidenfauna um Staßfurt: *Licinus depressus*.- halophila (Staßfurt), **36**: 7.

CIUPA, W. (1999): Erstnachweis von *Bembidion decorum* im Altkreis Staßfurt.- halophila (Staßfurt), **39**: 8.

CIUPA, W. (2000): Laufkäfer-Funde (Col., Carabidae) am Elbe-Ufer in Sachsen-Anhalt (Deutschland).- halophila (Staßfurt), **40**: 7.

CIUPA, W. (2001): *Amara quenseli* ssp. *silvicola* und *Harpalus autumnalis* - zwei seltene und für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt neue Laufkäfer (Col., Carabidae).- halophila (Staßfurt), **43**: 8.

CIUPA, W. (2003a): *Amara lunicollis*, *Bembidion milleri* und *Dolichus halensis* (Col., Carabidae) - drei Laufkäferneufunde für den Landkreis Aschersleben-Staßfurt.- halophila (Staßfurt), **45**: 9.

CIUPA, W. (2003b). Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Brockengebiet in den Jahren 1984-1989.- halophila (Staßfurt), **46**: 7.

CIUPA, W. (2004): Ein seltener Laufkäfer im Landkreis Aschersleben-Staßfurt gefunden *Ophonus stictus* (STEPHENS, 1828) (Col., Carabidae).- halophila (Staßfurt), **47**: 10.

CIUPA, W. (2005): Eigene Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem NSG „Salzstellen bei Sülldorf" im Bördekreis/Sachsen-Anhalt.- halophila (Staßfurt), **48**: 14.

CIUPA, W. (2006): Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Harz und dem Harzvorland (Sachsen-Anhalt).- halophila (Staßfurt), **49**: 20.

CIUPA, W. & J. MÜLLER (1980): Wiederfund von *Calosoma auropunctatum* HERBST (Col., Carabidae) im Kreis Staßfurt. - Ent. Nachr., **24(9)**: 143-144.

CIUPA, W. & S. SCHORNACK (1999): Die Laufkäfer (Col., Carabidae) der Westerwiese bei Unseburg im LSG „Bodeniederung" (Sachsen-Anhalt).- halophila (Staßfurt), **39**: 6-7.

CIUPA, W. & S. SCHORNACK (2001): Sechsbeinige Besucher in der Koleopterologenstube.- halophila (Staßfurt), **42**: 3-4.

CIUPA, W. & W. GRUSCHWITZ (1998): Käfer: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt.- halophila (Staßfurt), **36**: 8.

CIUPA, W., R. GEITER & W. GRUSCHWITZ (1998): Der Laufkäfer *Ophonus subsinuatus* REY, 1886 - in Deutschland nur in Sachsen-Anhalt.- halophila (Staßfurt), **35**: 14-15.

FREUDE, H., HARDE, K. H. & G. A. LOHSE (1976): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1.- Goecke & Evers Verlag (Krefeld), 302 S.

FRITZSCHE, H. & H. U. KISON: Die Natur des Kreises Staßfurt.- unveröff. Manuskript.

HAHN, H. (1886/87): Verzeichniss der in der Umgegend von Magdeburg und den angrenzenden Bezirken aufgefundenen Käfer. Ein Beitrag zur Insectenfauna .Norddeutschlands.- Jahresber. Abh. Naturwiss. Ver. Magdeburg, **I** (1885): 97-121 FABER'sche Buchdruckerei (1886), **II** (1886): 99-123 FABER'sche Buchdruckerei (1887).

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.)(1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts.- Gustav Fischer Verlag Jena, 543 S.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.)(2000): Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts.- Publikation i.A. des Ministeriums Raumordnung und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 494 S.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.)(2003): Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts. Ergänzungsband.- Ergänzungsband i.A. des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 457 S.

LOTZING, K. (2006): Liste der seit 1960 nachgewiesenen Tagfalterarten (Hesperioidea und Papilionoidea) der weiteren Umgebung von Staßfurt (ehemaliger Landkreis Staßfurt/Sachsen-Anhalt) mit Einschätzung ihres derzeitigen Vorkommens und ihres aktuellen Gefährdungsgrades.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, 14/1 (2006): 3-27.

LÜBKE-AL HUSSEIN, M. (2002): Zu Laufkäferzönosen (Coleoptera: Carabidae) im Tagebaurestloch Königsaue und auf Agrarflächen im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt).- Archiv. Phytopath. Pflanz., **35**: 125-155.

MALCHAU, W. & E. GRILL (1994): Ergebnisse von Bestandserhebungen zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) in ausgewählten Biotopen des Gebietes um Schönebeck.- Mitteilungsbl. d. Entomologenverb. Sachsen-Anhalt e. V., **2(2)**: 53 - 65.

MRLU (2001): Ökologisches Verbundsystem in Sachsen-Anhalt. Planung von Biotopverbundsystemen im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Stand: 2001). Erläuterungsbericht.- Gutachten i.A. des Ministeriums für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Halle (Saale).

SCHNITTER, P. (2008): Zum Vorkommen von *Amara (Curtonotus) gebleri* DEJEAN, 1831, *Bembidion (Peryphiolus) monticola* STURM, 1825 und *Tachyura diabrachys* (KOLENATI, 1845) in Sachsen-Anhalt.- Entomol. Nachr. Ber., **51(3-4)**: 224.

SCHNITTER, P. & M. TROST (1999): Bestandssituation der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae).- In: FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.)(1999): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts.- Stuttgart (Hohenheim): EUGEN ULMER Verl., 391-406.

SCHNITTER, P. & M. TROST (2004): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landes Sachsen-Anhalt.- In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.)(2004): Rote Listen Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **39**: 252-263.

SCHNITTER, P. & W. CIUPA (2001): Binnenlandsalzstellen in Sachsen-Anhalt - Lebensräume für eine bemerkenswerte Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae).- halophila (Staßfurt), **43**: 12-18.

SCHNITTER, P., GRILL, E., BLOCHWITZ, O., CIUPA, W., EPPERLEIN, K., EPPERT, F., KREUTER, T., LÜBKE - AL HUSSEIN, M. & G. SCHMIDTCHEN (1993): Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt.- Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), **9**: 29-34.

STROBL, P. (2007): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 2. Teil Coleoptera - Käfer.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft.

STUBBE, A. (1982): Untersuchungen zur Ökologie der Carabidenfauna (Insecta, Coleoptera) des Hakelwaldes im Nordharzvorland.- Hercynia N. F., **19(1)**: 42 - 73.

TROST, M. (2004): Die Habitatbindung und Phänologie der halophilen und halobionten Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) im Gebiet der Mansfelder Seen im Süden Sachsen-Anhalts.- Abh. u. Ber. für Naturkunde (Magdeburg), **27/2**: 133-163.

TROST, M. (2006): Die historische und aktuelle Bestandssituation der halobionten und halophilen Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) im Gebiet der Mansfelder Seen westlich von Halle/Saale (Sachsen-Anhalt).- Hercynia N.F., **39**: 121-149.

WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer.- Druck u. Verl. C. A. EYRAUD, Neuhaldensleben.

Anschrift des Verfassers
Wolfgang CIUPA
Schulstraße 34
39418 Staßfurt

**Karte 2, Artikel S. 3:**
Nachweise von Laufkäfern in Sachsen-Anhalt (leg. CIUPA)

Lagebesprechung während der Bodenfallenuntersuchungen 2006 im NSG „Salzstelle Hecklingen“: v. l. Freddy Kuche, Wolfgang Ciupa und Roland Geiter. (Foto: P. SCHNITTER 2006)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 16_2008

Autor(en)/Author(s): Ciupa Wolfgang

Artikel/Article: Zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt 3-27